

5. Bücherei und Lesezimmer.

Zur Besprechung gingen uns zu:

Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgelehrter herausgegeben von Professor Dr. G. v. Reichenow. 3. Auflage. Band 1 brosch. Mk. 25, geb. Mk. 26. Band 2 brosch. Mk. 24, geb. Mk. 25. Verlag von Dr. Max Jaenicke, Hannover.

Zur Feier des 80. Geburtstages des Herausgebers erschien die „Anleitung“ in dritter Auflage. Man kann sie in gewisser Weise als Lebenswerk des greisen Gelehrten bezeichnen, dem es gelungen ist, die bedeutendsten Fachgelehrten zur Mitarbeit heranzuziehen.

Das Werk ist mehr als sein Name besagt, mehr als eine bloße „Anleitung“ zu wissenschaftlichen Beobachtungen — vielleicht aber doch nicht; denn sollen die Beobachtungen wirklich wissenschaftlich sein, d. h. auch Wert für die Wissenschaft besitzen, so muß der Beobachter auch imstande sein, das wissenschaftlich Wertvolle vom Unwesentlichen zu unterscheiden. Die Aufgabe, auch den nicht wissenschaftlich Gebildeten hierin einzuführen, haben die beteiligten Verfasser vorzüglich gelöst. Die Anleitung orientiert nicht nur den Laien in ausgezeichnete Weise, sondern ist auch für den Fachmann ein oft geradezu unentbehrliches Hilfsmittel. — Das Werk zerfällt in 2 Teile. Der 1. Band handelt von der Erde und ihrer Erforschung, der 2. von den Erdbewohnern, überhaupt von dem Leben auf ihr. Der 1. Band umfaßt daher die geographische Ortsbestimmung, das Aufnehmen des Geländes, Geologie, Erdmagnetismus, Meeresforschung, Meteorologie und Hydrotechnik nebst den betreffenden verwandten Gebieten. Es würde zu weit führen, allen Einzelgebieten eine eingehende Würdigung zuteil werden zu lassen, es zeigt sich aber in allem eine sorgfältige, dem neuesten Stande der Wissenschaft entsprechende Durcharbeitung des Stoffes. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist die am Schlusse des 1. Bandes beigelegte Besprechung der Methoden, Mittel und Vorsichtsmaßregeln, die in den verschiedenen Ländern der Erde zu beachten sind.

Anthropologie, Ethnographie und Urgeschichte, Staatswissenschaft und Statistik, Landwirtschaft und Pflanzengeographie, Linguistik, Zoologie und verwandte Gebiete bilden den wesentlichen Inhalt des zweiten Bandes. Auch hier gilt das in bezug auf den ersten Band Gesagte: Die klare Darstellung, die sorgfältige, stets auf das Wesentliche gerichtete Beschränkung in den einzelnen Gebieten, die trotzdem erkennen läßt, wie das scheinbar Nebensächliche für die Wissenschaft doch von der größten Bedeutung sein kann, macht das Werk auch in der Hand des Laien zu einem bedeutsamen Hilfsmittel der Wissenschaft. Von diesem, schon in der ersten Besprechung betonten Gesichtspunkte aus wäre es vielleicht wünschenswert, wenn die einzelnen Disziplinen gesondert abgegeben würden; es würde damit auch dem Ansiedler, dem der Preis für das ganze Werk etwas hoch erscheinen könnte, eher möglich sein, auf einem bestimmten Gebiete ständige Beobachtungen zu machen, deren Material für den wissenschaftlichen Reisenden oft von unschätzbarem Werte sein könnte.

Im übrigen können wir das Werk jeder kolonialen Bibliothek, jedem Kameraden, der sich überm Meer angesiedelt hat, aufs wärmste empfehlen, steht doch im letzten Grunde das Buch im Dienste der kolonialen Wissenschaft, der zu dienen der Herausgeber sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, ein leuchtendes Vorbild für alle, die im Dienste der weiteren Erschließung unserer Kolonialgebiete stehen.

Th.

H. Seidel. Die deutschen Schutzgebiete und ihr wirtschaftlicher Wert. Verlag A. Duncker, Berlin, 1905.

Es ist keine leichte Aufgabe, auf etwa 100 Seiten eine Darstellung von unseren deutschen Kolonien zu geben, namentlich, wenn es sich darum handelt,

ihren wirtschaftlichen Wert zu untersuchen. Der Verfasser hat es aber verstanden, dieser Aufgabe gerecht zu werden.

Nach einem kurzen historisch-geographischen Ueberblick über Erwerb, Lage und Größe der Kolonien, erfolgt eine ziemlich erschöpfende Besprechung der einzelnen deutschen Schutzgebiete, eine Untersuchung über die Bodenverhältnisse und sich daraus ergebenden wirtschaftlichen Bedingungen. Zur Orientierung über unsere überseeischen Besitzungen ist dieses kleine Werk sehr zu empfehlen.

Th.

Togo und Kamerun. Eindrücke eines Abgeordneten. Leipzig, Wilhelm Weicher, 1905. Preis 2 Mk. geb. 2,80 Mk.

In anschaulicher, ansprechender Weise beschreibt der ungenannte Verfasser seine Reise durch Togo und Kamerun, die er als Mitglied der parlamentarischen Studienkommission unternommen hat. Gewandt führt er seine Leser in die Kolonien und die dortigen wirtschaftlichen Verhältnisse, hält mit seinen etwa abweichenden Ansichten keineswegs zurück, vergißt aber über der Kritik niemals, das Erreichte objektiv zu würdigen. Das seine Verständnis für die Schönheit der dortigen Landschaft und Natur macht das Buch besonders anziehend und zur geeigneten Lektüre für die, welche kolonialen Fragen ferner stehen. Die Ausstattung des Werchens ist vorzüglich im Gegensatz zu anderen Veröffentlichungen dieser Art.

Th.

v. Fischer-Trenenfeld, R. Generalkonsul, Paraguay in Wort und Bild. Eine Studie über den wirtschaftlichen Fortschritt des Landes. Zweite stark vermehrte Auflage. (Mit einer Karte von Paraguay und dem Chaco nebst einer Skizze von Südamerika, sowie 30 trefflichen Abbildungen. 1906. Verlag E. S. Mittler & Sohn, Berlin. Mk 5.—, geb. Mk. 6,50.

Während Südbrasilien, Argentinien und Uruguay eine reichhaltige zutreffende deutsche Landesliteratur besitzen, hatte Paraguay bis zum Jahre 1903 keine deutsche Arbeit auf dem Gebiet volkswirtschaftlicher Berichterstattung aufzuweisen. Dieser Mangel ist durch obige soeben in zweiter stark vermehrter Auflage erschienene Schrift beseitigt worden. Die schnelle Verbreitung, welche die erste Auflage gefunden hat, wird durch das rege Interesse erklärt, das sich neuerdings in Deutschland für Paraguay entwickelt. Die erheblich weitergehenden Auskünfte, welche beim Verfasser über die in der ersten Auflage enthaltenen Angaben hinaus, namentlich von Seiten kapitalistischer Interessenten eingeholt wurden, hat diesen veranlaßt, die neue Auflage wesentlich zu erweitern und reichlich mit Quellen zu versehen, so daß auch etwaige ausführliche Einzelstudien erleichtert werden. In der Tat ist das heutige Paraguay wert, daß der Staatsmann, Kapitalist, Exporteur und Auswanderer ihm seine volle Aufmerksamkeit widme. Die natürlichen Reichtümer des Landes sind noch nicht annähernd erforscht, geschweige denn ausgebeutet. Dabei zeigen alle Zweige der staatlichen und wirtschaftlichen Organisationen Paraguays bei schneller Bevölkerungszunahme einen sichtbaren, wenn auch hier und da nur langsamen Fortschritt. Für das Unterrichts-wesen wird nach Kräften gesorgt. Viehzucht und Ackerbau weisen alljährliche Produktionssteigerungen auf; die Einwanderung bewegt sich zwar noch in bescheidenen Grenzen, ist aber im Wachsen; die Preise der Ländereien, obwohl noch niedrig im Vergleich zu denjenigen am La Plata, sind während der letzten Jahre erheblich gestiegen; die landwirtschaftlichen Kolonien haben festeren Fuß gefaßt; auch die Großindustrie hat bereits ausgedehnte Dimensionen erlangt; Einfuhr und Ausfuhr sowie der Transitverkehr und die Zolleinnahmen weisen gleichfalls jährliche Zunahmen auf; Banken, Post, Telegraphie, Eisenbahn und Schifffahrt erfreuen sich eines steigenden Verkehrs und auch für die Verbesserung der Landstraßen, dieses Schmerzenskind in der Kette Paraguayer wirtschaftlicher Bedürfnisse, geschieht in neuerer Zeit erheblich mehr als früher. Das vortreffliche, anregend geschriebene Buch — Druck und Bilder sind ebenfalls vorzüglich — kann als sachkundiger und zuverlässiger Auskunftgeber über Paraguay bestens empfohlen werden.

N. v. Schweiger-Lerchenfeld, Kulturgeschichte. Werden und Vergehen im Völkerverleben. Mit mehreren hundert Abbildungen im Texte und 40 Tafeln. In 40 Lieferungen zum Preise von 50 Pfg. Vollständig (gegen Ende 1906) in 2 Orig.-Prachtbänden (reich ornamentiert und mit Leder Rücken): zus. 25 Mk. Ershienen ist bisher Bfg. 1—15. N. Hartleben's Verlag in Wien und Leipzig. Es ist zu erwarten und zu wünschen, daß diese mit großer Sorgfalt und an der Hand des neuesten Tatsachenstoffes durchgeführte Arbeit verdiente Beachtung findet. Es ist keine einseitige trockene Gelehrtenarbeit; fließend geschrieben, vermittelt sie mit lebendiger Anschaulichkeit den überwältigend reichen Inhalt der Kulturarbeit aller Zeiten, in ihren wechselnden Phasen von Volk zu Volk, von Land zu Land, in ihrem kausalen Zusammenhange, wo dieser sich zwingend geltend macht, oder in ihrer eigenartigen Entwicklung, wo räumliche Abgeschlossenheit selbständige Zivilisationen zur Entfaltung brachte.

Mit den Lieferungen 6—10 erhält man einen Ueberblick über den ganzen sogenannten „alten Orient“: Syrien, Palästina, Assyrien, Babylonien, Iran und Kleinasien, ausschließlich Armeniens. In den überreichen, durch eine große Anzahl prächtiger Abbildungen unterstützten Stoff können wir hier leider nicht eingehen. Die Art, wie der Verfasser die großen Kulturströmungen in bezug auf ihren geistigen, sittlichen und materiellen Inhalt zusammenfaßt, ist in hohem Grade fesselnd und anregend. Besonders eingehend sind die geistigen Kulturgüter der Hebräer und Perser behandelt. Ueber die in ähnlichen Werken meist stiefmütterlich behandelten alten Völker Kleinasiens weiß der Verfasser eine Menge interessanter Dinge zu sagen. Die Ausstattung des Werkes mit Abbildungen ist eine sehr reiche. Besonders zu erwähnen wären der salomonische und herodianische Tempel (nach Modellen des verstorbenen Baurates Schick), die großartigen Bauten der Achämeniden und Skulpturwerke aus der Sasanidenzeit.

Die zuletzt erschienenen Lieferungen 11—15 behandeln zunächst in eingehender Weise das Kulturleben der arischen Völker, greifen sodann auf die alten Völker zwischen Pontos und Atlantic (Strythen, Thraker, Illyrer, Ligurer, Iberer) über, wobei die Kelten, als das wichtigste und interessanteste Volk dieser Gruppe, die ihnen zukommende Würdigung finden. Hieran schließt sich eine anziehende Schilderung der alten Germanen (bis zur Völkerverwanderung), wobei in farbigen Bildern der großartige mythologische Apparat des kraftvollen Nordvolkes eingreift. Originell sind die Ausführungen über die altgermanische „prähistorische Mythologie“. Den Kern des Ganzen, gleich bedeutsam durch die Fülle des gebotenen Stoffes, sowie durch die glänzende Darstellung, bildet das indische Leben. Die geistige, sittliche und materielle Kultur des alten Wunderlandes, mit vielem Geschick in ihren Entwicklungsphasen dargelegt, plastisch und anschaulich in ihren Grundlinien festgelegt und mit reichem Detail ausgestattet, ist hier in einem farbenreichen Gemälde vereinigt. Die Wandmalereien in den berühmten Grotten von Ajanta sind hier zum ersten Male in einem Werke in deutscher Sprache veröffentlicht. Sehr hübsch sind auch die Abbildungen, welche die Artefakte der keltischen und germanischen Vorzeit zum Gegenstand haben. Schriftproben von Runen aus der Edda, Architekturbilder und Skulpturen aus Indien und vieles andere vervollständigen das überaus reiche Bildermaterial. Das Werk verdient die beste Empfehlung.

Erwin v. Hafe. In der Pampa. Argentinische Skizzen. Preis geh. 3 Mk. geb. 4 Mk. Verlag von C. A. Schwetschke und Sohn, Berlin W. 35.

In anschaulicher Weise schildern die Skizzen das Leben und Arbeiten der Gauchos und Einwanderer, die Jagd mit Boleadora und Lasso, Ackerbau und Viehzucht in großen und kleinen Verhältnissen auf den weiten Weidegründen der argentinischen Republik. Der Verfasser hat selbst unter und mit den Gauchos gelebt und kennt sie daher besser als der Reisende, der „im Fluge durch die Welt“ fährt und wohl vieles, aber nicht viel sieht. Gerade die vom Verfasser am ausführlichsten behandelten Verhältnisse dürften anderswo kaum andeutungsweise beschrieben sein, trotzdem gerade sie das größte Interesse verdienen.

Der Feldzug gegen die Herero. Bearbeitet vom Großen Generalstab. Den im ersten Heft der volkstümlichen Generalstabs-Veröffentlichungen „Die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika“ enthaltenen Berichten über den Ausbruch des Herero-Aufstandes und den Siegeszug der Kompagnie Franke schließt sich in dem soeben erschienenen zweiten Heft die Fortsetzung des Feldzuges gegen die Herero an. Zu dem überaus wohlfeilen Preise von 35 Pfg. bietet dieses neue Heft auf mehr als 70 Quartseiten eine durch 6 Abbildungen und 7 Skizzen erläuterte ausführliche und fesselnde Schilderung der Kämpfe an den Onjati-Bergen.

Die im Sommer erscheinende Fortsetzung wird den Entscheidungskampf am Waterberg und die Verfolgung der Herero schildern. Auf's neue sei das vaterländische Lesevergnügen empfohlen.

Belwe, Max, Gegen die Herero 1904-1905. Tagebuchaufzeichnungen. Mit einer Unterrichtsstizze und achtzehn Abbildungen im Text. 1906. Mk. 3,25, geb. Mk. 4, —. C. S. Mittler und Sohn, Berlin.

Der Verfasser diente als Freiwilliger im Marine-Expeditionskorps und war dem Stabe Leutweins, später von Trothas zugeteilt. Seine Aufzeichnungen erstrecken sich auf die Zeit vom Februar 1904 bis April 1905. Sie sind unter dem frischen Eindrucke der Erlebnisse geschrieben, berichten über Leben und Treiben, über Leiden und Entbehrungen, denen unsere Landsleute im Kampfe mit den aufrührerischen Eingeborenen ausgesetzt sind. Sie zeichnen die Bilder, wie sie ein Mitkämpfer geschaut hat, sie schildern selbst erlebte Eindrücke, selbst beobachtete Vorgänge und berichten unmittelbar von Gewährsmännern empfangene Mitteilungen. Dem Buche sind zahlreiche Abbildungen beigegeben aus dem reichen Schatze photographischer Aufnahmen, die der Verfasser heimgebracht hat.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauf. XXVIII. Jahrgang 1905/06. W. Hartlebens Verlag in Wien, 12 Hefte zu 1 Mk. 15 Pf. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 13 Mk. 50 Pfg.

In unserer Zeit, welche sich durch den großartigen Weltverkehr, die allgemeine Reiselust, die von den meisten Staaten in gegenseitigem Wettbewerbe betriebene Kolonialpolitik und die immer weitere Ausdehnung der internationalen Beziehungen kennzeichnet, ist es für jeden Gebildeten Bedürfnis, über den Schauplatz all dieser Vorgänge und alle auftauchenden geographischen Tagesfragen sich eingehend unterrichten zu können. Diesem Bedürfnis kommt die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ als die vielseitigste und inhaltreichste geographische Zeitschrift entgegen. Jedes Heft liefert hierfür den Beweis. So hat das neunte Heft des XXVIII. Jahrganges folgenden Inhalt:

Die hamburgischen Untersuchungen zur Beobachtung der Sonnenfinsternis vom 30. August 1905 und ihre hauptsächlichsten Ergebnisse. Von Wilhelm Grebs in Großflotbek bei Hamburg (Mit 3 Abb.) — Kalifornien, das Land des kommenden Tages. Von B. Moriton v. Mellenthin in Kassel. — Die südlichen Uebergänge vom Donau- zum Elbegebiete. Von Prof. Dr. Julius Mayer in Wien. (Mit einer Karte und drei Abb.) — Arabische Küchenweisheit. Von Dagobert Winter in Köln. — Binnenwasserstraßen in Westafrika zwischen Senegal und Niger. Von D. Kirchhoff in Charlottenburg. (Schluß.) — Astronomische und physikalische Geographie. Das Ende der Mondabstände — Politische Geographie und Statistik. Vorläufige Ergebnisse der Volkszählung im Deutschen Reiche. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. Max v. Cyth. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographische und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten zc. — Kartenbeilage: Der südlichste Teil des Elbegebietes mit den wichtigsten Uebergängen. Maßstab 1 : 200.000 — Das Mühlviertel und die angrenzenden Teile Böhmens. Maßstab 1 : 750.000.

Inhalt des 10. Heftes:

Der Isthmus von Panama. (Beobachtungen und Daten von einer Studienreise nach Panama.) Von Emil S. Fischer in Tientsin. (Mit 4 Abb. und einer Textkarte.) — Staub-, Vogel- und Insekten-Transporte durch Luftströmungen, besonders aus der westlichen Sahara. Von Wilhelm Krebs in Großflottbeck bei Hamburg. (Mit einer Karte.) — Reiseeindrücke aus Belgien und Nordfrankreich. Von Oberlehrer L. Dietrich in Gießen. (Mit 2 Abb.) — Fortschritte der geographischen Forschungen und Reisen im Jahre 1905. I. Europa. Von Dr. F. M. Jüttner. — Astronomische und physikalische Geographie. Zur Bestimmung der Erdgestalt aus Schwermessungen. Einheitlicher Witterungsdienst im Deutschen Reich. — Politische Geographie und Statistik. Statistisches aus Algerien. Geographische Neurologie. Todesfälle. Dr. Karl Futterer. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographie und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten usw. — Kartenbeilage: Staub- und Tier-Transporte aus der westlichen Sahara.

Der Kunstwart. Rundschau über Dichtung, Theater und Musik, bildende und angewandte Künste. Herausgegeben von Ferd. Avenarius. Verlag von G. Callwey, München. 19. Jahrgang. Jährlich 24 Hefte. Vierteljährlich Mk. 3.

Inhalt des 2. Juliheftes 1906:

Robert Schumanns Wirken und Wesen. Zu seinem fünfzigsten Todestage. Von Richard Batfa. — Das Theater und seine Geschichte. Von Ferdinand Gregori. Die Dresdener Kunstgewerbeausstellung. Fortsetzung. Von Fritz Schumacher. — Kunstgenuß auf Reisen. — Lose Blätter: Aus Robert Schumanns Schriften und Briefen. Rundschau: Die Goethe-Gesellschaft. — Heinrich Hart. — Dichten ist sehen. — Berliner Theater. — Dresdner Theater. — Von der Essener Tonkünstlerversammlung. II. — Vom Klavierpult. — Jahrbuch der Musikbibliothek Peters. Zur Programm-Reform. — Es ist erreicht. — Vom perfekten Kunstkenner. — Die Verbindung für historische Kunst. — Umschau — Unsere Bilder und Noten: Bildnis Robert Schumanns von Wendemann; drei Landschaften von Adolf Stäbli. — Notenbeilagen: Robert Schumann, Auf das Trinkglas eines verstorbenen Freundes; Robert Schumann, Adagio op 68 Nr. 30; Robert Schumann, Szene aus „Manfred“, bearbeitet von Martin Plüddemann.

Brücke zur Heimat. Illustrierte Monatschau über alle Gebiete des Lebens für die Deutschen im Auslande. Herausgeber: G. S. von Halem, Exportbuchhandlung, Bremen. Verlag: J. J. Weber, Leipzig. Jährlich Mk. 12 portofrei überallhin.

Die Erhaltung und Kräftigung des Deutschtums im Auslande und die Erschließung neuer lohnender Absatzgebiete in überseeischen Ländern bilden das wesentliche Programm der im Verlage von J. J. Weber in Leipzig zweimal monatlich erscheinenden Zeitschrift „Brücke zur Heimat“. Den Verlag leitet das Bemühen, dem auswärtigen Deutschen die Liebe zur Heimat nach zu erhalten und ihm gleichzeitig ein möglichst glänzendes Bild von der Leistungsfähigkeit unserer deutschen Technik zu bieten. Als glücklichen Gedanken müssen wir es bezeichnen, in einem Unternehmen sowohl der großen Aufgabe der Erhaltung des Deutschtums im Auslande, wie der ebenso bedeutungsvollen der Exportförderung gerecht werden zu wollen. Es wird dies dadurch erreicht, daß in der ersten Monatsausgabe das politische und geistige Leben unserer Gegenwart in Wort und Bild ausführlich geschildert wird, und daß in der zweiten Monatsausgabe in sachgemäßer und sachmännischer Weise die Fortschritte der deutschen Technik in möglichst helles Licht gesetzt werden. Ferner wird in den Schilderungen aus Industrie und Gewerbeleben der Beweis gebracht, wie das geflügelte Wort „Made in Germany“ das internationale Vertrauen zu erringen gewußt hat.

Inhalt des 1. Juniheftes:

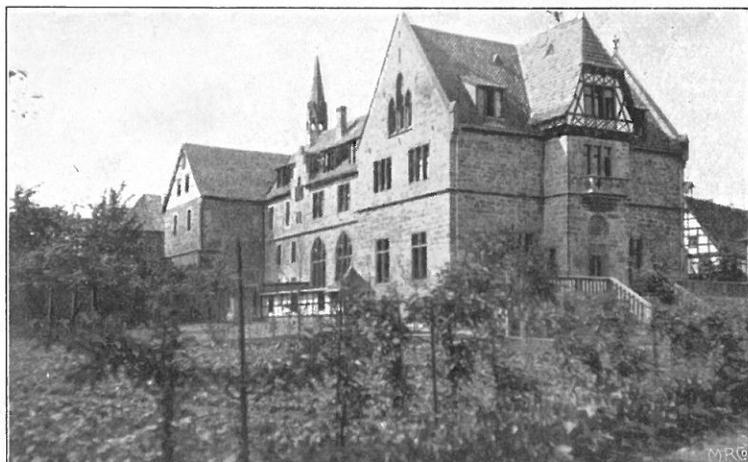
Die politische Weltlage. Von Dr. A. Junke, Berlin. — Karl Schurz. — Zeitungsschau. — Berliner Brief. — Nürnberg im Wandel der Zeiten.

Von Dr. Th. Hampe. — Kölnner Blumenspiele. — Altnordische Sonnen- und Frühlingsfeste. Von Willi Pastor. — Von Nord und Süd. Eine literarische Umschau von Heinr. Elbelt, Berlin. — Kunst und Kunstgewerbe. — Theater und Musik. — Totenschau. — Sport. Der legitime Kennsport im Vorfrömmmer. — Der Kirchhäufer. Von Otto Ernst. — Photographische Ecke. — Humoristische Ecke. — Zur Bekämpfung der Feldmäuse. Von Dr. med. vet. Schminning, Halle. — Eine farbige Kunstbeilage „Nürnberg“.

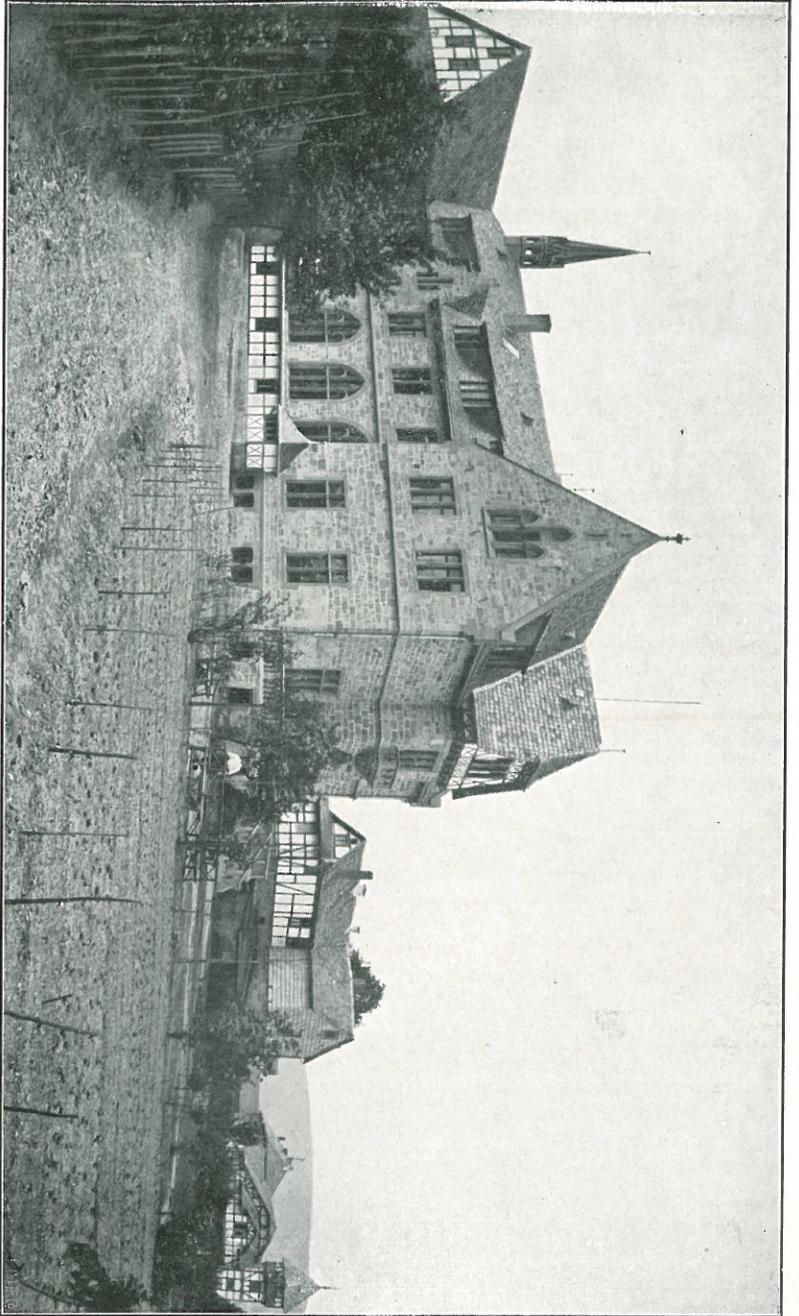
Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart. Begründet von Julius Lohmeyer. 5. Jahrgang. Verlag von Alexander Duncker, Berlin. Vierteljährlich Mk. 5.

Inhalt des Juliheftes 1906:

Karl Schurz: Leitspruch. — Utis: Der falsche Baurat. IV. — Prof. D. Dr. Jul. Smend-Strasbourg: Die politische Predigt Schleiermachers von 1806 bis 1808 und die Gegenwart. — Dr. Joachim Graf von Pfeil-Friedersdorf: Die Besiedlungsfrage in Deutsch-Ostafrika. — Bruno Baumgarten: Die Rose. Gedicht. — Dr. Gustav Manz-Berlin: Die Kunst der Rede. — Bücherchau. — Kaplt. v. Rheinbaben-Kiel: Vom werdenden „Größer Frankreich“ in Afrika. II. — W. Schrobsdorff: Am Königsgrab. Gedicht. — Dr. Mathaei-Hamburg: Die Strafprozessreform. — Generalmajor von Repelin: Aus dem Zarenreiche. — K. E. Knodt: Sprüche. — Dr. Joh. Zemmrich-Plauen: Die deutsch-böhmische Ausstellung in Reichenberg. — Paul Warnde: Ein Rückblick auf die deutsche Jahrhundert-Ausstellung in Berlin. — Hedwig Höpfner: Aus einem Cyklus „Die Marienburg“. — Prof. Dr. Theod. Schiemann: Monatschau über auswärtige Politik. — Wilh. von Massow: Monatschau über innere deutsche Politik. — F. v. Prigbuer-Berlin: Weltwirtschaftliche Umschau. — Konrad Falke: Literarische Monatsberichte. V. — Prof. Dr. Paul Schubring-Charlottenburg: Kunstgeschichtliches — Bücherchau (Baumgarten u. a., Die hellenische Kultur. Bespr. von Geh. Schulrat Prof. Dr. Paul Cauer).



Neubau, Nordseite.



Neubau, Stf. Iette.